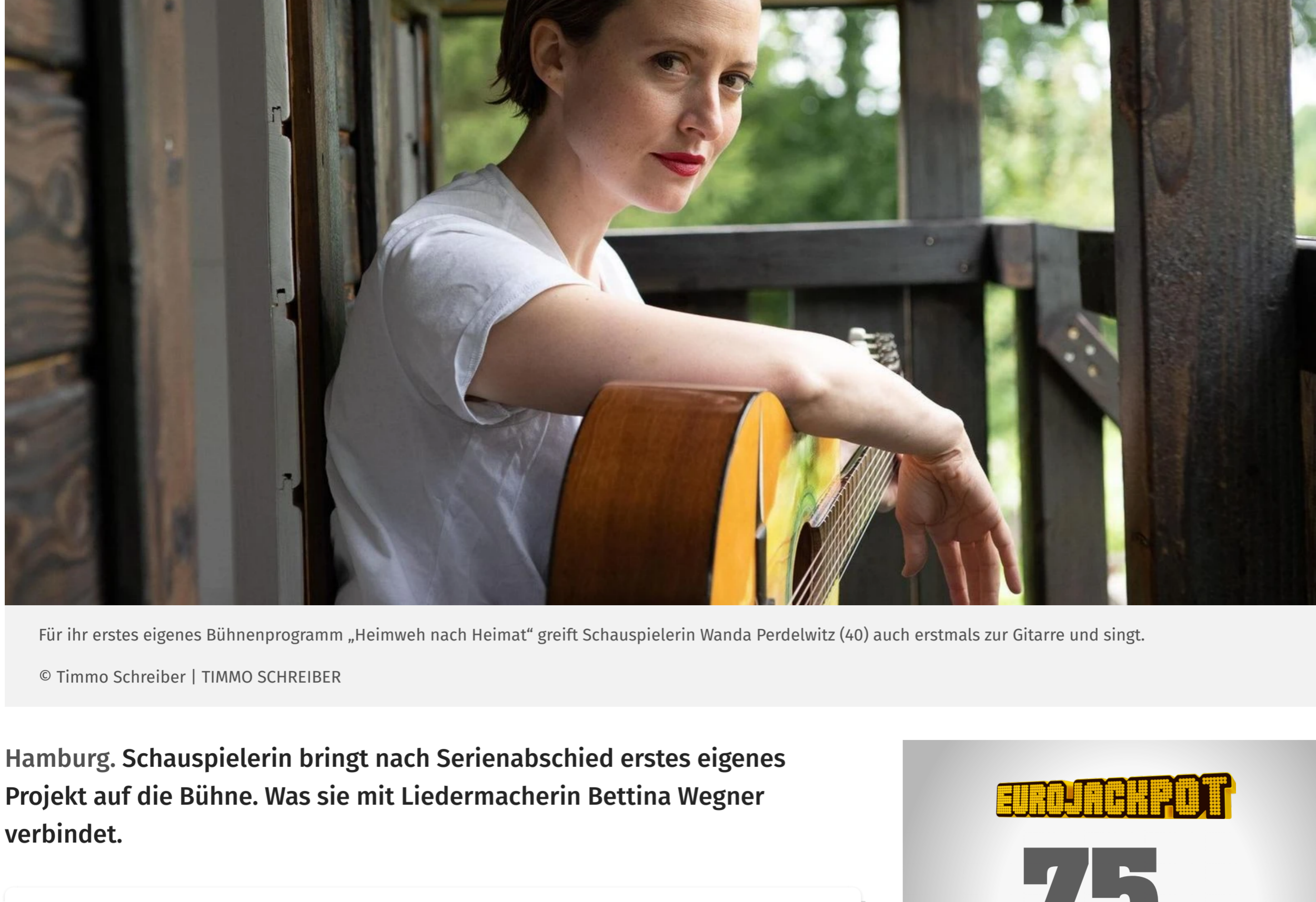


EIGENES BÜHNENPROGRAMM

„Großstadtrevier“-Star Wanda Perdelwitz: „Heimweh nach Heimat“

05.02.2025, 04:30 Uhr · Lesezeit: 8 Minuten

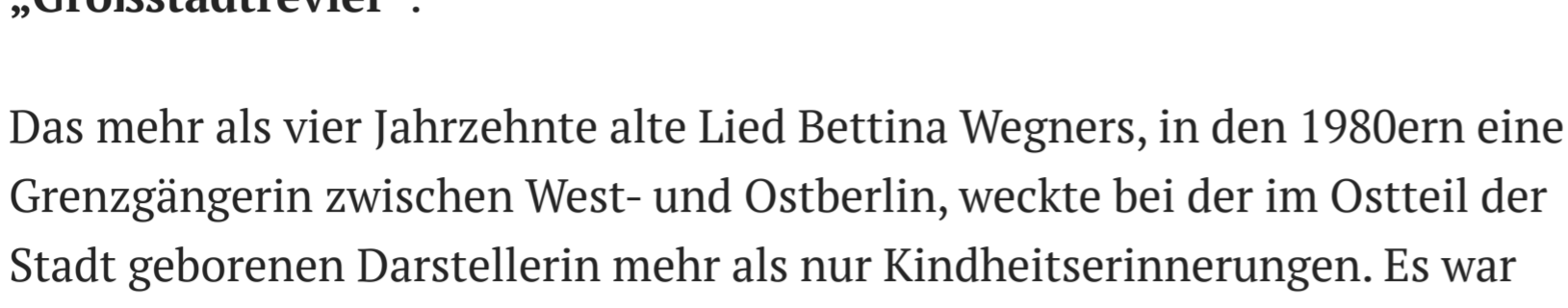
Von **Stefan Reckziegel**



Für ihr erstes eigenes Bühnenprogramm „Heimweh nach Heimat“ greift Schauspielerinnen Wanda Perdelwitz (40) auch erstmals zur Gitarre und singt.

© Timmo Schreiber | TIMMO SCHREIBER

Hamburg. Schauspielerinnen bringt nach Serienabschied erstes eigenes Projekt auf die Bühne. Was sie mit Liedermacherin Bettina Wegner verbindet.



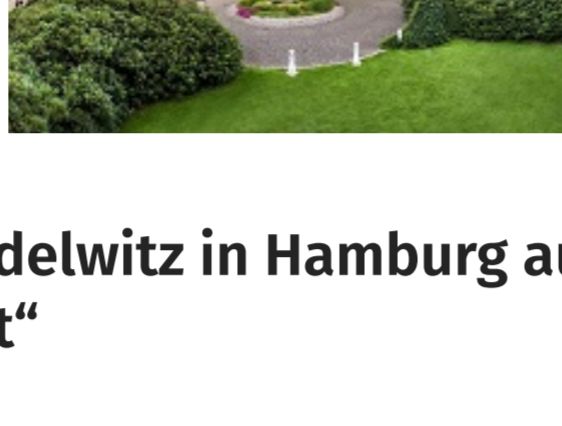
Es gibt Lieder, die lösen noch Jahrzehnte nach ihrem Erscheinen etwas aus. Wie etwa „Sind so kleine Hände“ von Bettina Wegner. Ein Lied geschrieben für deren Kinder, für alle Kinder und erst recht für Erwachsene. **Wanda Perdelwitz** hatte die Melodie der Berliner Liedermacherin fast vergessen, bis sie ein Lichttechniker piffte. In einer Drehpause am Set vom „Großstadtrevier“.

Das mehr als vier Jahrzehnte alte Lied Bettina Wegners, in den 1980ern eine Gängerin zwischen West- und Ostberlin, weckte bei der im Ostteil der Stadt geborenen Darstellerin mehr als nur Kindheits Erinnerungen. Es war Anstoß für das erste eigene Bühnenprogramm von Wanda Perdelwitz: „Heimweh nach Heimat“ erlebt an diesem Donnerstag (6. Februar) im Tschaiowsky-Saal auf St. Pauli unweit der Hamburg Messe seine Uraufführung, als Teil der Veranstaltungsreihe „Tage des Exils“ der Körber-Stiftung.

ANZEIGE

Landhaus Wachtelhof

Wohlfühlambiente zwischen Tradition und Zeitgeist

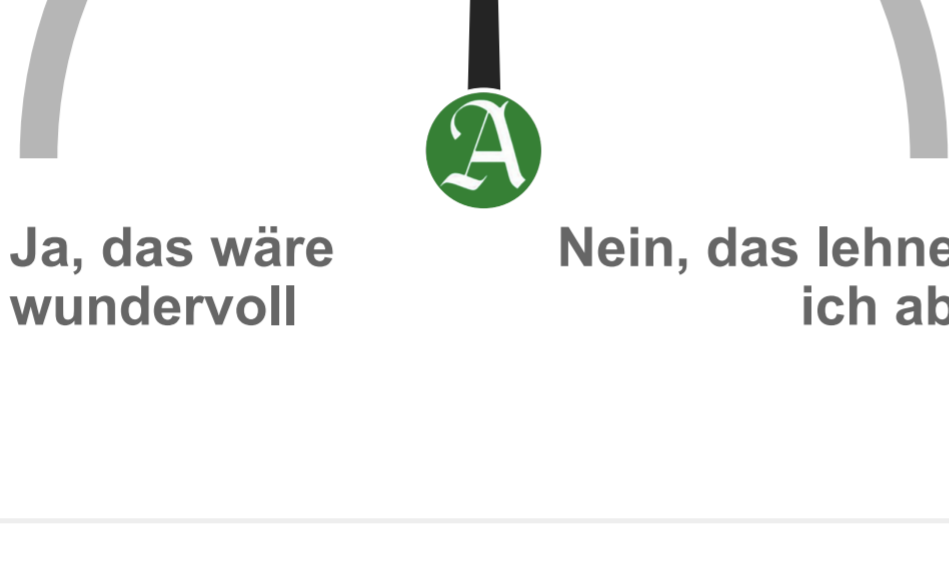


„Großstadtrevier“-Star Wanda Perdelwitz in Hamburg auf der Bühne: „Heimweh nach Heimat“

„Mich hat die Frage nach der eigenen Heimat berührt. Was bedeutet es, seine Heimat zu verlieren, ist es möglich, eine neue zu finden, und was ist das eigentlich, Heimat?“, hat sich die populäre Fernseh- und Filmschauspielerin gefragt. Ein Jahrzehnt lang hatte Wanda Perdelwitz der Polizistin Nina Sieveking in der inzwischen langlebigsten deutschen Serie (seit 1986) Konturen gegeben – und dem [von Volksschauspieler Jan Fedder](#) verkörperten „Großstadtrevier“-Platzhirschen Dirk Matthies ordentlich Kontra oder verbal Zucker.

LIVE ABSTIMMUNG 1.599 MAL ABGESTIMMT

Sollte die Oper zugänglicher für Normalverdiener werden?



OPINARY

Engagements in der vielschichtigen Hamburger Privattheaterszene ([Komödie Winterhude](#), [Ernst Deutsch Theater](#), [Kammerspiele](#)) ging sie zusätzlich ein. Schließlich hatte Wanda Perdelwitz an der staatlichen Ballettschule Berlin sowie an der Hochschule für Musik und Theater (mit Diplom) gleich zwei Ausbildungen absolviert und sieben Jahre am Berliner Maxim-Gorki-Theater gespielt, in „Anna Karenina“ an der Seite Fritz Haberlands und Milan Peschels.

Wanda Perdelwitz: 90-minütiger „Großstadtrevier“-Film war für sie Abschied und Neubeginn zugleich

Im „Großstadtrevier“-Episodenfilm „St. Pauli, 6.07 Uhr“, der 2021 als 90-Minüter im ARD-Hauptabend- statt wie die Serienfolgen sonst im Vorabendprogramm lief, stand Perdelwitz besonders im Blick: Als Nina Sieveking will sie in der U3 einen Streit zwischen zwei Männern schlichten, wird dabei jedoch brutal zusammengeschlagen (ohne dass andere Fahrgäste helfen) und im wahrsten Sinn des Wortes aus der Bahn geworfen.

Eine posttraumatische Belastungsstörung ist die Folge. „Für mich war der Film der große Abschied und gleichzeitig ein Neubeginn“, sagt die Schauspielerin rückblickend, obwohl sie anschließend noch eine reguläre Serien-Staffel abdrehte.

Wanda Perdelwitz blieb Hamburg auch nach „Großstadtrevier“-Abschied treu

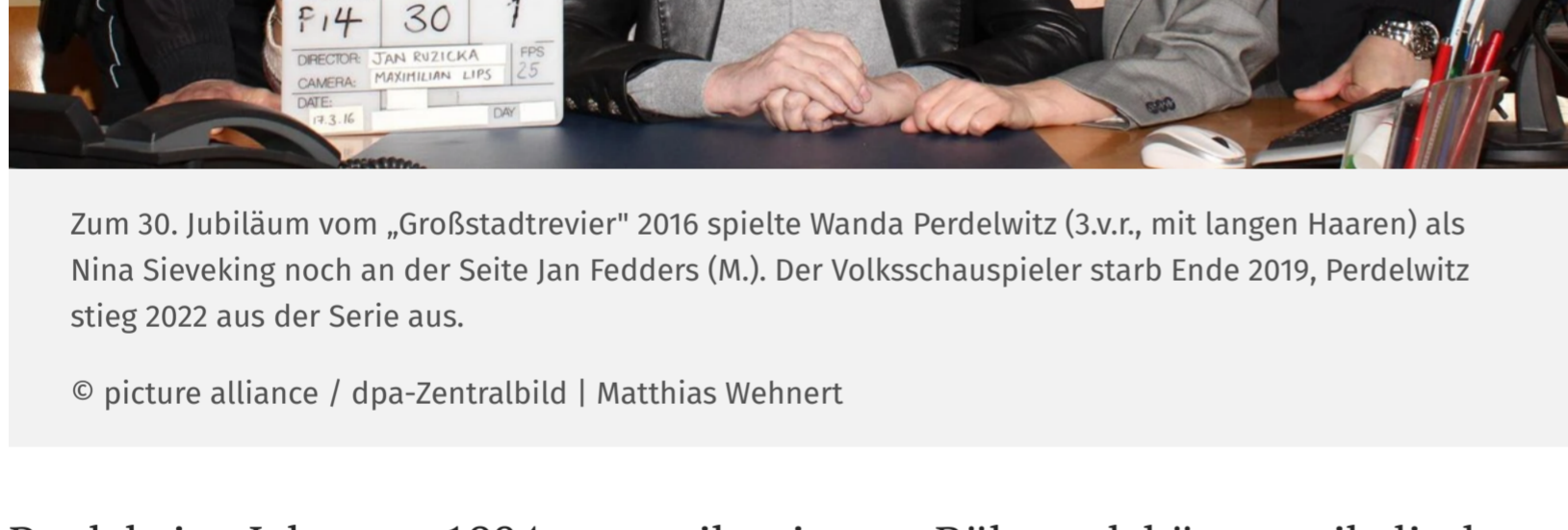
Die Arbeiten in der U3 rund um die St. Pauli-Landungsbrücken waren für die gebürtige Berlinerin auch „ein Stück Heimerfahrung“. Hamburg blieb Wanda Perdelwitz mit Erstwohnsitz auch nach ihrem Abschied vom „Großstadtrevier“ treu. In der Zwischenzeit und nach 2022 hat sie woanders weiter Fernsehfilme gedreht, etwa als unkonventionelle Kommissarin in „Behringer und die Toten“ (RTL+), als unkonventionelle Künstlerin im ARD-Degeto-Krimi „Der Beschützer“ oder als tollpatschige Anwältin in der Komödie „Ein Sommer im Schwarzwald“ (ZDF).

„Ich habe mich auch entschieden, einen neuen Weg zu gehen, den ich aber noch gar nicht kannte“, erzählt sie. „Der große Vorteil ist jetzt, ich kann Ideen nachgehen, die mich bewegen.“

„Großstadtrevier“-Star nennt Bühnendebüt „musikalischer Theaterabend“ oder „theatraler Liederabend“

So begann die Künstlerin und Mutter eines fünfjährigen Sohnes, Drehbücher zu schreiben und stellte bei der bundesweiten Filmförderungsanstalt FFA den Antrag für einen geplanten Kinofilm. „Paradise Garden“, nach dem für den Deutschen Buchpreis nominierten Coming-of-Age-Roman von Elena Fischer, wird nach Wanda Perdelwitz' Skript von der Wüste Film GmbH aus dem Hamburger Schanzenviertel produziert – genauer Starttermin noch offen.

Mit Co-Autor Martin Behnke hat sie ein weiteres Drehbuch für einen Kinofilm entwickelt – über das Leben der Liedermacherin Bettina Wegner (heute 77). Es bildet die Basis für ihr ungewöhnliches Programm.



Zum 30. Jubiläum vom „Großstadtrevier“ 2021 spielte Wanda Perdelwitz (3.v.r., mit langen Haaren) als Nina Sieveking noch an der Seite Jan Fedders (M.). Der Volksschauspieler (s.w.r. Ende 2019, Perdelwitz stieg 2022 aus der Serie aus.

© picture alliance / dpa-Zentralbild | Matthias Wehnert

Perdelwitz, Jahrgang 1984, nennt ihr eigenes Bühnendebüt „musikalischer Theaterabend“ oder „theatraler Liederabend“, je nach Betrachtungsweise. In jedem Fall dreht er als „Heimweh nach Heimat“ betitelte Abend um die Suche nach Heimat sowie um die viele Menschen betreffenden Themen Entwurzelung, Flucht und Vertreibung.

Wanda Perdelwitz hat sich mehrmals mit Liedermacherin Bettina Wegner ausgetauscht

Obwohl die kleine Wanda in einem Plattenbau in Ostberlin nur ihre ersten sechs Lebensjahre als Bürgerin der DDR verbracht hat, fühlte sie sich zeitweise heimatlos. „Die Heimat meiner Eltern, die DDR, war von einem Tag auf den anderen nichts mehr wert. Und immer wenn über den Osten gesprochen wurde, dann im Abgleich zu einer westlichen Norm“ die Künstlerin fest. Auch darin sieht sie einen Beweggrund für ihr Projekt.



Im „Großstadtrevier“-Episodenfilm „St. Pauli, 6.07 Uhr“ spielte Wanda Perdelwitz 2021 die Rolle der Nina Sieveking, die unter einer posttraumatischen Belastungsstörung leidet.

© NDR/Thorsten Jander | NDR/Thorsten Jander

„Ich komme aus Ostberlin, und Hamburg ist als sehr westdeutsche und weltoffene Stadt für mich eine zweite Heimat geworden“, sagt Wanda Perdelwitz. Sie habe bis heute ein Interesse daran, „dass Ost und West sich austauschen“, meint die Hamburgerin respektive die Berliner Hamburgerin. Für ihr in Eigenregie entwickeltes und geschriebenes Bühnenprogramm hat sie sich mehrmals mit Bettina Wegner ausgetauscht, hat die einst von der DDR zur „unerwünschten Person“ erklärte Liedermacherin auch persönlich getroffen.

Wanda Perdelwitz spielt Bettina Wegner nicht nur, sie singt auch deren Lieder

Wanda Perdelwitz spielt nicht nur Bettina, sie wird auch elf derer Lieder neu interpretieren, außer „Sind so kleine Hände“ etwa „Sag mal Soldat“, „Meinetwegen“ und „Von Deutschland nach Deutschland“. Teils selbst mit Gitarre, meist begleitet und neu arrangiert vom Musikalischen Leiter Marcus Schneider (Gitarre und Bass) sowie von Pianist Simon Rawalski. Die Songs sollen Wegners Geschichte vorantreiben.

Mehr Kultur aus Hamburg

- [„Kabale und Liebe“ im Schauspielhaus Hamburg: Lohnt sich das? Enorme Begeisterung](#)
- [AC/DC-Tickets: Acht Tipps, wie Sie an Karten für die Deutschland-Konzerte kommen – ohne zu verzweifeln. So kann es gehen](#)
- [Hamburgs neue Staatsoper in der Hafencity: Vertragsunterzeichnung kurzfristig abgesagt](#)

Doch in einem Zusammenspiel aus Musik und projizierten Filmbildern soll der Abend nicht nur Perdelwitz' persönliches Verhältnis zur ostdeutschen Heimat beleuchten. Die belesene Künstlerin hat sich dafür entschieden, zwei Exil-Künstler zu rezitieren: Der in Aleppo geborene und in Damaskus gestorbene Khaled Khalifa (1964-2023) war einer der bekanntesten Schriftsteller Syriens. Und der Somalier Nuruddin Farah (79) gilt als einer der bedeutendsten afrikanischen Autoren, der die Situation der Frauen im postkolonialen Somalia oft genau beschreibt.

Mit Bezug auf jene beiden Schriftsteller möchte Wanda Perdelwitz in „Heimweh nach Heimat“ 35 Jahre nach der deutschen Einheit noch mehr Gegenwartsbezug herstellen und einen Beitrag zur Verständigung leisten. „Wir müssen sprechen, um einander zu verstehen“, meint die Gesamtkünstlerin. Wahre Worte in diesen aufgeheizten (Wahlkampf-)Zeiten.

„Heimweh nach Heimat“ Do 6.2., 19.00, Tschaiowsky Saal (U Messehallen), Tschaiowskyplatz 2, Eintritt frei, Anmeldung per E-Mail an abut.can@bsb.hamburg.de

Sternstunde oder Reifall? Jeden Monat rezensieren wir für unsere Abonnentinnen und Abonnenten mehr als 100 Theatervorstellungen, Konzerte, Choreografien, Shows, Bücher, Ausstellungen, Serien oder Filme. [Hier finden Sie alle Kritiken](#) – was Sie in Hamburg unbedingt gesehen, gehört oder gelesen haben müssen!

MEHR LESEN ÜBER

- KOMÖDIE WINTERHUDER FÄHRHAUS – KRITIKEN, NEWS, SPIELPLAN
- ERNST DEUTSCH THEATER – KRITIKEN UND NEWS ZUM PROGRAMM
- KRITIK – LOHNEN SICH KONZERT, BALLETT, STÜCK, BUCH ODER FILM?

ZUR STARTSEITE >

Abo	Anzeigenservice	Angebote	Service
Hamburger Abendblatt	Werbeangebote	Cleverdigital	Abendblatt-Shop
Bergedorfer Zeitung	AGBs	GLOBISTA Reisen	Ausbildung
Kundenservice	Mediadaten	IMTEST	Experten im Fokus
Treueprogramm	Print-Anzeige schalten		E-Paper
	Digital-Anzeige schalten		Jobs
			Unternehmen

Hamburger Abendblatt

Nachrichten aus Hamburg - Aktuelle Nachrichten und Hintergründe aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Sport - aus Hamburg, Deutschland und der Welt.

